

## LI TZĚ-CH'ĒNG UND CHANG HSIEN-CHUNG

Von ERICH HAUER

## II.

## Chang Hsien-chung.

張獻忠 Chang Hsien-chung stammte aus 柳樹澗 Liu-shu-chien<sup>1</sup> in 延安衛 Yên-an-wei<sup>2</sup>. Er war mit Li-TzĚ-ch'Ēng gleichaltrig. Als er erwachsen war, wurde er Soldat in der 延綏鎮 Yên-Sui-Brigade<sup>3</sup>. Er verstieß gegen das Gesetz und sollte enthauptet werden. Der Kommandeur 陳洪範 Ch'Ēn Hung-fan fand seine kräftige Erscheinung außerordentlich und bat den General 王威 Wang Wei, ihn freizugeben. Darauf desertierte er. Im 3. Jahre Ch'ung Chĕng (1630) machten die Schensirebellen einen großen Aufstand. 王嘉允 Wang Chia-yün stützte sich auf 府谷縣 Fu-ku-hsien<sup>4</sup> und eroberte 河曲縣 Ho-ch'ü-hsien<sup>5</sup>. Chang Hsien-chung brachte achtzehn feste Bergdörfer des Kreises 米脂縣 Mi-chih-hsien<sup>6</sup> unter einen Hut und nannte sich „Großer Prinz Acht“<sup>7</sup>. Im nächsten Jahre (1631) fand Wang Chia-yün den Tod. 王自用 Wang TzĚ-yung von seiner Bande sammelte wieder Haufen, 36 Lager. Chang Hsien-chung sowie 高迎祥 Kao-Ying-hsiang, 羅汝才 Lo Ju-ts'ai, 馬守應 Ma Shou-ying und Genossen waren ihre Häupter. In diesem Winter wurde 洪承疇 Hung Ch'ĕng-ch'ou Generalgouverneur. Chang Hsien-chung und Lo Ju-ts'ai, die sich schon gefügt hatten, empörten sich wieder und drangen nach Schansi ein, wo sie mit den Rebellen sengten und raubten. Darauf

beunruhigten sie 河北 Ho-peï<sup>1</sup> und setzten dann zusammen über den Huangho. Von da an wurde in Schensi, Honan, Hukuang, Szetschuan und Kiangpei<sup>2</sup> ein Gebiet von etlichen tausend Li überall verheert. Zu dieser Zeit standen die Hauptleute der Rebellen an der Spitze der Haufen und es gab kein gemeinsames Oberhaupt. Begegnete man Regierungstruppen, so kämpfte jeder für sich. Siegten sie, so wetteiferten sie im Vordringen; unterlagen sie, so versteckten sie sich in den Tälern des Gebirges und kümmernten sich nicht um einander. Trafen die Regierungstruppen Rebellen, so verfolgten und töteten sie auch, ohne zu wissen, welchen Rebellen sie nachsetzten. Die Rebellen teilten sich bald, bald schlossen sie sich wieder zusammen. Nach Osten und Westen eilten sie zum Angriff und ihre Macht wurde mit jedem Tage gewaltiger.

Im 8. Jahre (1635) trafen sich dreizehn Führer in 滎陽縣 Jung-yang-hsien<sup>3</sup> und berieten über die Offensive gegen das Heer der Regierung. Ma Shou-ying wollte im Norden durchmarschieren, Chang Hsien-chung lachte ihn aus. Ma Shou-ying wurde zornig, Li TzĚ-ch'Ēng brachte sie auseinander. Dann wurde ein Beschluß gefaßt. Chang Hsien-chung war anfangs mit Kao Ying-hsiang zusammen aufgestanden und Rebell geworden. Li TzĚ-ch'Ēng und Kao Ying-hsiang hatten für sich allein gesorgt und nicht gewagt, sich mit Chang Hsien-chung zusammen zu tun. Bis jetzt nun flatterten sie wechselseitig auf und ab und zogen in gleicher Weise nach Osten auf Raub. Nacheinander eroberten sie die Kreise Honans und Kiangpeis. Nach Verbrennung der Kaisergräber<sup>4</sup> zogen Kao Ying-hsiang und Li TzĚ-ch'Ēng dann nach Westen ab. Chang Hsien-chung ging allein nach Osten und belagerte 廬州府 Lü-chou-fu<sup>5</sup> und 舒城縣 Shu-ch'ĕng-hsien<sup>6</sup>, ohne die beiden Städte zu Fall zu bringen. Er stürmte 桐城縣 T'ung-ch'ĕng-hsien<sup>7</sup>, eroberte 廬江縣 Lü-chiang-hsien<sup>8</sup> und massakrierte die Städte

1 „Weidenbaumtal.“

2 Die moderne Präfektur Yên-an-fu in Nordschensi. Die Stadt Yên-an-fu liegt 36° 42', 109° 28'.

3 Die in der Präfektur Yên-an-fu und dem benachbarten selbständigen Departement Sui-tĕ-chou in Nordschensi stationierte Brigade.

4 Kreisstadt der Präfektur Yü-lin-fu in Schensi, 39° 08', 110° 43'.

5 Kreisstadt des Departements Pao-tĕ-chou in Schansi, 39° 15', 111° 02'.

6 Kreis des Departements Sui-tĕ-chou in Schensi, 37° 52', 110°.

7 八大王 Pa-ta-wang. Vgl. Tz'ĕ-yüan, TzĚ 276.

1 Das Land nördlich vom Huangho.

2 Das Land nördlich vom Yangtze.

3 Kreisstadt der Präfektur K'ai-fĕng-fu in Honan, 34° 53', 113° 35'.

4 Vgl. Asia Major, Vol. II, S. 454.

5 Präfekturstadt in Anhui, 31° 50', 117° 15'.

6 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu in Anhui, 31° 30', 117° 18'.

7 Kreisstadt der Präfektur An-ch'ing-fu in Anhui, 31° 07', 116° 56'.

8 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu, 31° 17', 117° 17'.

巢縣 Ch'ao-hsien<sup>1</sup>, 無爲縣 Wu-wei-hsien<sup>2</sup>, 潛山縣 Ch'ien-shan-hsien<sup>3</sup>, 太湖縣 T'ai-hu-hsien<sup>4</sup> und 宿松縣 Su-sung-hsien<sup>5</sup>. Der Gouverneur von 應天府 Ying-t'ien-fu<sup>6</sup> 張國維 Chang Kuo-wei wehrte ihn ab. Chang Hsien-chung verschwand über 英霍 Ying-ho nach 麻城縣 Ma-ch'êng-hsien<sup>7</sup>, vereinigte sich mit Ma Shou-ying und Genossen und traf sich mit Kao Ying-hsiang in 鳳翔府 Fêng-hsiang-fu<sup>8</sup>. Dann kam er wieder über 商洛縣 Shang-lo-hsien<sup>9</sup> heraus und lagerte in 靈寶縣 Ling-pao-hsien<sup>10</sup>, um auf Kao Ying-hsiang zu warten. Nach der Ankunft Kao Ying-hsiang's vereinigten sie ihre Truppen und zogen wieder nach Osten. Die Generäle 左良玉 Tso Liang-yü und 祖寬 Tsu K'uan schlugen sie. Chang Hsien-chung und Kao Ying-hsiang trennten sich und zogen auf verschiedenen Straßen ab. Tsu K'uan verfolgte Chang Hsien-chung, lieferte in 嵩縣 Sung-hsien<sup>11</sup> bis zum 九華山 Chiu-kao-shan<sup>12</sup> drei Gefechte und siegte in allen. Eine große Menge Gefangener wurden geköpft. Chang Hsien-chung hatte Abneigung gegen eine Wiedervereinigung mit Kao Ying-hsiang. Er kehrte zum Kampfe um und erlitt abermals eine große Niederlage. Kao Ying-hsiang zog dann mit Li Tzë-ch'êng nach Schensi hinein, während die Rebellen Ma Shou-ying und Lo Ju-ts'ai in den Bergen von 鄖陽府 Yün-yang-fu<sup>13</sup> und 商洛縣 Shang-lo-hsien<sup>14</sup> saßen und nicht zu Hilfe kommen konnten. Chang Hsien-chung verschwand auch im Gebirge.

Im Herbst des nächsten Jahres (1636) ging der Generalgouverneur 盧象昇 Lu Hsiang-shêng fort. 苗胙土 Miao Tsu-t'u, der Gouverneur von Hukuang, war nicht kriegserfahren. Darauf

- 1 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu, 31° 35', 117° 46'.
- 2 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu, 31° 23', 117° 50'.
- 3 Kreisstadt der Präfektur An-ch'ing-fu, 30° 43', 116° 38'.
- 4 Kreisstadt der Präfektur An-ch'ing-fu, 30° 30', 116° 20'.
- 5 Kreisstadt der Präfektur An-ch'ing-fu, 30° 16', 117° 10'.
- 6 So hieß Nanking unter den Ming.
- 7 Kreisstadt der Präfektur Huang-chou-fu in Hupeh, 31° 14', 114° 52'.
- 8 Präfektur in Schensi, 34° 35', 107° 50'.
- 9 Die moderne Departementsstadt Shang-chou in Schensi, 33° 51', 109° 54'.
- 10 Kreis des Departements Shan-chou in Honan, 34° 42', 110° 50'.
- 11 Kreis der Präfektur Ho-nan-fu in Honan, 34° 10', 112° 08'.
- 12 Name eines Berges oder Gebirges.
- 13 Präfektur in Hupeh, 32° 49', 110° 52'.
- 14 Vgl. S. 270, Anm. 9.

fielen Chang Hsien-chung von 均州 Chün-chou<sup>1</sup>, Ma Shou-ying von 新野縣 Hsin-yeh-hsien<sup>2</sup> und 蝸子塊 Hsieh-tzë-k'uai von 唐縣 T'ang-hsien<sup>3</sup> aus über 襄陽府 Hsiang-yang-fu<sup>4</sup> her. Ihre Scharen zählten 200 000 Mann. Die Truppen des Generals 秦翼明 Ch'in I-ming waren schwach und konnten keinen Widerstand leisten. Hukuang war vom Donner gerührt. Chang Hsien-chung versammelte die Rebellen Lo Ju-ts'ai, Ma Shou-ying und 闖塌天 Ch'uang-t'a-t'ien<sup>5</sup>, zog stromabwärts nach Osten hinab und verständigte sich mit den Kiangpeirebellen 賀一龍 Ho I-lung, 賀錦 Ho Chin und Genossen durch Fanale bis nach 淮安府 Huai-an-fu<sup>6</sup> und 揚州府 Yang-chou-fu<sup>7</sup>. Der Präsident des Nankinger Kriegsministeriums 范景文 Fan Ching-wên hielt 江都縣 Chiang-tu-hsien<sup>8</sup>. Der Oberzensor 黃道直 Huang Tao-chih und der General 楊御蕃 Yang Yü-fan verteidigten in getrennten Stellungen den An-Ch'ih-Bezirk<sup>9</sup>. Der Vizegouverneur 史可法 Shih K'o-fa trat den Rebellen persönlich an der Spitze von Truppen entgegen und stürzte sich auf sie. Die Rebellen fielen auf Nebenwegen über 安慶府 An-ch'ing-fu her<sup>10</sup>; ihre Lager reihten sich über hundert Li aneinander. Der Gouverneur Chang Kuo-wei bat dringend um Hilfe. Eine kaiserliche Order befahl Tso Liang-yü, 馬爌 Ma K'uang und 劉良佐 Liu Liang-tso, ihre Truppen zu vereinigen und zu Hilfe zu eilen. Darauf brachten sie den Rebellen eine große Niederlage bei. Die Rebellen zogen nach 天王古寨 T'ien-wang-ku-chai<sup>11</sup> in Ch'ien-shan-hsien<sup>12</sup> ab. Chang Kuo-wei befahl Tso Liang-yü, das Gebirge abzusuchen. Tso Liang-yü entsprach dem nicht und zog nach Norden ab. Die Rebellen kamen wieder aus T'ai-hu-hsien<sup>13</sup> heraus. 連斬黃 Lien Ch'i-huang schlug

- 1 Departement der Präfektur Hsiang-yang-fu in Hupeh, 32° 42', 111° 08'.
- 2 Kreis der Präfektur Nan-yang-fu in Honan, 32° 40', 112° 05'.
- 3 Kreis der Präfektur Nan-yang-fu, 32° 47', 112° 53'.
- 4 Präfektur in Hupeh, 32° 06', 113° 05'.
- 5 „Himmelstürmer.“
- 6 Präfektur der Provinz Kiangsu, 33° 25', 119° 22'.
- 7 Präfektur in Kiangsu, 32° 21', 119° 15'.
- 8 Der eine Stadtkreis von Yang-chou-fu.
- 9 Die Präfekturen An-ch'ing-fu und Ch'ih-chou-fu der Provinz Anhui.
- 10 Hauptstadt der Provinz Anhui, 30° 32', 117° 07'.
- 11 „Altes Bergdorf des Himmelskönigs.“
- 12 Vgl. S. 270, Anm. 3.
- 13 Vgl. S. 270, Anm. 4.

die Regierungstruppen bei 鄆家店 Fêng-chia-tien und tötete die Oberstleutnants 程龍 Ch'êng Lung und 陳子王 Ch'ên Yü-wang nebst mehr als vierzig andern. Als General 牟文綬 Mou Wên-shou mit Liu Liang-tso zu Hilfe kam, schlugen sie die Rebellen abermals. Die Rebellen machten sich alle davon. Chang Hsien-chung zog nach Hukuang. Zu dieser Zeit hatten die Rebellen in Honan und Hukuang fünfzehn Führer; Chang Hsien-chung aber war der schlaueste, abgefeimteste, beherztteste und mächtigste. Nach ihm kam dann Lo Ju-ts'ai. Chang Hsien-chung erweckte den Schein, als ob seine Truppen Regierungstruppen seien und wollte 宛城驛 Wan-ch'êng-yi<sup>1</sup> überlisten. Als Tso Liang-yü erschien, zog Chang Hsien-chung Hals über Kopf ab. Der Vorhutführer 羅代 Lo Tai traf ihn mit einem Pfeile an der Stirn. Tso Liang-yü verfolgte ihn mit Reitern, bis die Klängen Chang Hsien-chung ins Gesicht schlugen. Auf schnellem Pferde brachte er sich in Sicherheit. Als 熊文燦 Hsiung Wên-ts'an die Oberleitung übernahm, ließ er Proklamationen drucken zur gütlichen Beschwichtigung der Rebellen. Ch'uang-t'a-t'ien hieß eigentlich 劉國能 Liu Kuo-nêng und hatte einen alten Groll gegen Chang Hsien-chung. Er ging zu Hsiung Wên-ts'an und ergab sich. Chang Hsien-chung war schwer verwundet und konnte nicht kämpfen. Er hatte große Furcht.

Als er im Frühling des 11. Jahres (1638) durch Kundschafter erfuhr, daß Ch'ên Hung-fan Hsiung Wên-ts'an als General unterstellt worden wäre, freute er sich sehr. Er benutzte die Gelegenheit, um Ch'ên Hung-fan reiche Geschenke zu übersenden, und ließ sagen: „Ich, Chang Hsien-chung, habe von Ihnen große Güte empfangen und danke Ihnen mein Leben. Sie haben das doch nicht vergessen? Ich will mich mit meinen Abteilungen ergeben, um selbst ein Beispiel aufzustellen.“ Ch'ên Hung-fan freute sich auch und bat Hsiung Wên-ts'an, die Kapitulation anzunehmen. Der Zensor 林銘球 Lin Ming-ch'iu und der Taotai 王瑞栴 Wang Jui-nan faßten mit Tso Liang-yü den Plan, Chang Hsien-chung nach seiner Ankunft festzusetzen. Hsiung Wên-ts'an willigte nicht ein. Chang Hsien-chung stützte sich auf 穀城縣 Ku-ch'êng-hsien<sup>2</sup> und bat um Sold und Verpflegung für hunderttausend Mann.

Hsiung Wên-ts'an wagte keine Entscheidung. Damals waren die Rebellen alle in 南陽府 Nan-yang-fu<sup>1</sup> versammelt. Sie massakrierten und plünderten die umliegenden Departements und Kreise. Hsiung Wên-ts'an begab sich nach 裕州 Yü-chou<sup>2</sup> und verschickte noch viel Proklamationen zur gütlichen Beschwichtigung der Rebellen. Lo Ju-ts'ai kapitulierte, weil er im Kampfe den Kürzeren gezogen hatte, vor dem T'ai-ho-shan-Armeeinspekteur<sup>3</sup>, dem Eunuchen 李繼改 Li Chi-kai.

Im nächsten Jahre (1639) ergaben sich 射塌天 Shê-t'a-t'ien, 混十萬 Hun-shih-wan, 過天星 Kuo-t'ien-hsing, 關索 Kuan So, 王光恩 Wang Kuang-ên und Genossen, dreizehn Heerführer, nacheinander. Der Generalgouverneur von Schensi Hung Ch'êng-ch'ou und der Gouverneur 孫傳庭 Sun Ch'uan-t'ing brachten Li Tzĕ-ch'êng eine neue große Niederlage bei. Li Tzĕ-ch'êng versteckte sich im 嶺函山 Yao-han-shan<sup>4</sup>. Bei Hofe hieß es allgemein, die Rebellen stürzten ins Verderben und wären fast vernichtet. Chang Hsien-chung bildete in Ku-ch'êng-hsien Soldaten aus und setzte Harnische und Waffen instand. Die Leute, die das erzählten, argwöhnten sehr, daß er sich mit Aufstandsgedanken trüge. Der Kaiser glaubte gerade den Worten des Präsidenten des Kriegsministeriums 楊嗣昌 Yang Ssĕ-ch'ang, daß Hsiung Wên-ts'an mit den Rebellen werde fertig werden könne und daß man sich nicht von neuem Sorge zu machen brauche. Im Sommer, im 5. Monat (Juni), empörte sich Chang Hsien-chung. Er tötete den Kreisvorsteher Yüan Chih-t'ien und zerstörte Ku-ch'êng-hsien, eroberte 房縣 Fang-hsien<sup>5</sup>, vereinigte sich mit den Truppen Lo Ju-ts'ai's und tötete den Kreisvorsteher 郝景 Hao Ching. Die Rebellen der dreizehn Führer, die sich im Frühling ergeben hatten, standen gleichzeitig wieder auf, nur Wang Kuang-ên machte nicht mit. Chang Hsien-chung ging nach Fang-hsien. Tso Liang-yü verfolgte und schlug ihn. Lo Tai hatte die Vorhut. Als man an den 羅猴山 Lo-ying-shan<sup>6</sup> kam, erhielt Lo Tai einen Treffer, fiel zur Erde und starb. Tso Liang-yü wurde schwer geschlagen. Yang Ssĕ-ch'ang

1 Präfektur in Honan, 33° 06', 112° 34'.

2 Departement der Präfektur Nan-yang-fu in Honan, 33° 23', 103° 01'.

3 太和山監軍 T'ai-ho-shan-chien-chün.

4 Gebirge an der Grenze von Honan und Schensi.

5 Kreisstadt der Präfektur Yün-yang-fu in Hupeh, 32° 01', 110° 42'.

6 Name eines Gebirges oder Berges.

1 Städtchen bei Nan-yang-fu in Honan. Vgl. S. 273, Anm. 1.

2 Kreisstadt der Präfektur Hsiang-yang-fu in Hupeh, 32° 18', 111° 40'.

machte dem Großkanzler seine Aufwartung und erbat sich den Oberbefehl über das Heer. Der Kaiser war hocherfreut. Am Neumondtage des 10. Monats (6. November) traf Yang Ssë-ch'ang in Hsiang-yang-fu ein. Er versammelte alle Führer und beratschlagte über die Offensive. Zu der Zeit plünderten die Rebellen in großem Maßstabe. Ho I-lung und Ho Chin überfielen 隨州 Sui-chou<sup>1</sup>, 應城縣 Ying-ch'êng-hsien<sup>2</sup>, 麻城縣 Ma-ch'êng-hsien<sup>3</sup> und 黃州府 Huang-chou-fu<sup>4</sup> und hielten sich mit den Regierungstruppen gegenseitig fest. Lo Ju-ts'ai und Kuo-t'ien-hsing lagen in 漳縣 Chang-hsien<sup>5</sup>, 房縣 Fang-hsien<sup>6</sup>, 興山縣 Hsing-shan-hsien<sup>7</sup> und 遠安縣 Yüan-an-hsien<sup>8</sup> versteckt. Chang Hsien-chung saß an der Grenze von Hukuang und Szetschu-an, im Begriffe, nach Westen loszubrechen. Als Yang Ssë-ch'ang sah, daß die Plünderungen im Osten allmählich nachließen, stellte er die Bagagen in Hsiang-yang-fu unter, vertiefte den Stadtgraben, baute die Mauer sehr stark aus und befahl Tso Liang-yü, sich ausschließlich der Vernichtung von Chang Hsien-chung zu widmen.

Im 1. Schaltmonat des 13. Jahres (März 1640) schlug Tso Liang-yü die Rebellen bei 枸坪關 Kou-p'ing-kuan<sup>9</sup>. Chang Hsien-chung floh und wurde bis zum 瑪瑙山 Ma-nao-shan<sup>10</sup> verfolgt. Die Rebellen klammerten sich an die Berge und setzten sich zur Wehr. Tso Liang-yü stieg zuerst empor, 賀人龍 Ho Jên-lung und 李國奇 Li Kuo-ch'i faßten sie in die Flanken und brachten ihnen eine große Niederlage bei. Es wurden über 1300 Köpfe abgeschnitten. Chang Hsien-chung's Gattin und Nebenfrau wurden gefangen. Die Hukuangführer 張應元 Chang Ying-yüan und 汪之鳳 Wang Chih-fêng verfolgten und schlugen ihn bei 水石壩 Shui-shih-pa. Die Szetschuanführer 張令 Chang Ling und 方國安 Fang Kuo-an schlugen ihn nochmals bei 岔溪 Ch'a-ch'i. Chang Hsien-chung floh nach 柯家坪 K'o-chia-p'ing.

1 Departement der Präfektur Tê-an-fu in Hupeh, 31° 47', 113° 16'.

2 Kreis der Präfektur Tê-an-fu in Hupeh, 31° 05', 113° 27'.

3 Kreis der Präfektur Huang-chou-fu in Hupeh, 31° 14', 114° 52'.

4 Präfektur der Provinz Hupeh, 30° 26', 114° 54'.

5 Kreis der Präfektur Kung-ch'ang-fu in Kansu, 34° 40', 104° 38'.

6 Vgl. S. 273, Anm. 5.

7 Kreis der Präfektur I-ch'ang-fu in Hupeh, 31° 11', 110° 46'.

8 Kreis des Departements Ching-mên-chou in Hupeh, 31° 10', 111° 30'.

9 Name eines Passes.

10 Name eines Berges oder Gebirges.

Chang Ling verfolgte ihn nach Norden und drang weit vor. Er wurde umzingelt. Chang Ying-yüan und Wang Chih-fêng kamen zu Hilfe und schlugen die Rebellen abermals. Chang Hsien-chung verbarg sich mit über tausend Reitern im 興歸山 Hsing-kuei shan<sup>1</sup>. Seine Lage war sehr mißlich. Tso Liang-yü's Vormarsch war anfangs gegen den Rat Yang Ssë-ch'ang's erfolgt. Chang Hsien-chung trat daher durch Mittelsleute mit Tso Liang-yü in Verbindung. Tso Liang-yü hielt ihn dann umzingelt und griff nicht an. Chang Hsien-chung erlangte so Marktverkehr mit den Bergbewohnern und handelte Salz, Stroh, Reis und Käse ein. Er sammelte Versprengte, verbarg die Banner, ließ die Pauken ruhen und zog weiter westwärts nach dem 白羊山 Pai-yang-shan<sup>2</sup>. Damals spähten Lo Ju-ts'ai und Kuo-t'ien-hsing von 寧昌 Ning-ch'ang<sup>3</sup> nach 大昌鎮 Ta-ch'ang-chên<sup>4</sup> und 巫山縣 Wu-shan-hsien<sup>5</sup> und wollten über den Yangtze setzen. Sie wurden von den Regierungstruppen in Schach gehalten. Als Chang Hsien-chung eintraf, vereinigten sie sich dann mit ihm. Chang Hsien-chung's Energie nahm trotz der Schwierigkeiten und Niederlagen zu. Er stellte sich zu Pferde am Yangtzeufer auf. Kam es vor, daß Leute nicht vorwärts gingen, so ließ er sie gleich töten. Die Rebellen kämpften ein zweifeltes Ringen und die Regierungstruppen gingen zurück. Die Rebellen setzten allesamt über, lagerten am 萬頃山 Wan-ch'ing-shan<sup>6</sup> und kehrten nach Wu-shan-hsien und Ta-ch'ang-chên zurück. Als die Gefahr vorüber war, fielen Lo Ju-ts'ai und Kuo-t'ien-hsing über 開縣 K'ai-hsien<sup>7</sup> her. Sie hatten keinen Erfolg. Lo Ju-ts'ai ging nach Osten, Kuo-t'ien-hsing durchstreifte noch einmal K'ai-hsien und ging nach Westen. Die Führer setzten sich alle wieder zur Verfolgung in Marsch. Chang Hsien-chung griff dann mit seiner ganzen Macht die Hukuangtruppen am 土地嶺 T'u-ti-ling an. Der Oberst 潘之鳳 P'an Chih-fêng fiel im Kampfe.

1 Gebirge im Westen der Provinz Hupeh.

2 „Gebirge der weißen Schafe“ in der Präfektur K'uei-chou-fu der Provinz Szetschuan zwischen Ta-ning-hsien und Wu-shan-hsien.

3 Das moderne Ta-ning-hsien der Präfektur K'uei-chou-fu in Szetschuan, 31° 37', 109° 38'.

4 Flecken im Kreise Wu-shan-hsien.

5 Kreis der Präfektur K'uei-chou-fu, 31° 09', 109° 52'.

6 Name eines Berges oder Gebirges.

7 Kreis der Präfektur K'uei-chou-fu in Szetschuan, 31° 18', 108° 30'.

Darauf eroberte er Ta-ch'ang-chên, rückte vor und lagerte in K'ai-hsien. Chang Ling fiel im Kampfe. Die Eingeborenenregentin von 石砬 Shih-chu<sup>1</sup> 秦良玉 Ch'in Liang-yü wurde auch geschlagen. Lo Ju-ts'ai traf wieder aus dem Osten ein. Chang Hsien-chung schwenkte nach 蓬州 Ta-chou<sup>2</sup> um. Der Gouverneur von Szetschuan 邵捷春 Shao Chieh-ch'un ging zurück und hielt 涪州 Fou-chou<sup>3</sup> und 江北 Chiang-peï<sup>4</sup>. Die Rebellen zogen nach Norden, eroberten 劍州 Chien-chou<sup>5</sup> und waren im Begriff, nach 漢中府 Han-chung-fu<sup>6</sup> einzufallen. Die Generäle 趙光遠 Chao Kuang-yüan und Ho Jên-lung verteidigten den Engpaß von 百丈 Po-chang bei 陽平鎮 Yang-p'ing-chên<sup>7</sup>. Sie konnten nicht durch und gingen dann wieder nach 巴西縣 Pa-hsi-hsien<sup>8</sup>, Fou-chou und Chiang-peï. Das Heer lief auseinander und Shao Chieh-ch'un wurde zum Tode verurteilt. Chang Hsien-chung massakrierte 緜州 Mien-chou<sup>9</sup>, zog über 成都府 Ch'êng-tu-fu<sup>10</sup> hinaus und eroberte 瀘州 Lü-chou<sup>11</sup>. Dann ging er nach Norden, setzte über den Fluß, eroberte 永川縣 Yung-ch'uan-hsien<sup>12</sup>, zog nach 漢州 Han-chou<sup>13</sup> und 德陽縣 Tê-yang-hsien<sup>14</sup> und fiel nach 巴州 Pa-chou<sup>15</sup> ein. Weiter ging er von Pa-chou nach Ta-chou und wieder nach K'ai-hsien. Vordem war Yang Ssê-ch'ang auf die Kunde, daß die Rebellen nach Szetschuan eingefallen seien, vormarschiert und hatte 重慶府 Ch'ung-ch'ing-fu<sup>16</sup> besetzt. Der Armeeinspekteur 萬元吉

1 石砬女士司. Shih-chu ist ein selbständiger Distrikt in Ostszetschuan, 30° 30', 108° 40'.

2 Das moderne Sui-ting-fu in Szetschuan, 31° 18', 107° 38'.

3 Departementsstadt der Präfektur Ch'ung-ch'ing-fu in Szetschuan, 29° 45', 107° 36'.

4 Distriktsstadt der Präfektur Ch'ung-ch'ing-fu, 29° 50', 107° 05'.

5 Departementsstadt der Präfektur Pao-ning-fu in Szetschuan, 32°, 105° 38'.

6 Präfektur der Provinz Schensi, 32° 56', 107° 12'.

7 Flecken bei der Kreisstadt Pao-chi-hsien in Schensi, 34° 20', 107° 13'.

8 Die moderne Departementsstadt Mien-chou in Szetschuan, 31° 28', 105° 53'.

9 Vgl. Anm. 8.

10 Hauptstadt der Provinz Szetschuan, 29° 34', 103° 11'.

11 Departementsstadt der Provinz Szetschuan, 28° 56', 105° 33'.

12 Kreisstadt der Präfektur Ch'ung-ch'ing-fu in Szetschuan, 29° 30', 106°.

13 Departement der Präfektur Ch'êng-tu-fu, 31°, 104° 22'.

14 Kreis des Departements Mien-chou in Szetschuan, 31° 10', 104° 22'.

15 Departement der Präfektur Pao-ning-fu in Szetschuan, 31° 51', 106° 45'.

16 Präfekturstadt in Szetschuan, der moderne Vertragshafen Tschungking am oberen Yangtze, 29° 34', 106° 50'.

Wan Yüan-chi sagte: „Die Rebellen werden vielleicht nach Osten ausbrechen, es müssen unbedingt Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Man sollte die Hauptmacht teilen, auf Nebenstraßen über 梓潼縣 Tzê-t'ung-hsien<sup>1</sup> hinausschicken und die Rückzugswege besetzen“. Yang Ssê-ch'ang hörte nicht. Er entschied sich dahin, den Führern zu befehlen, daß sie alle nach Lü-chou gehen und die Rebellen verfolgen sollten.

Im 1. Monat des 14. Jahres (Februar 1641) verfolgten der General 猛如虎 Mêng Ju-hu und der Oberstleutnant 劉士傑 Liu Shih-chieh sie bei der Stadt 黃陵城 Huang-ling-ch'êng im Kreise K'ai-hsien<sup>2</sup>. Die Rebellen stellten sich zum Kampfe und das Regierungsheer erlitt eine große Niederlage. Liu Shih-chieh sowie der Major 郭開 Kuo K'ai und andere fielen. Chang Hsien-chung brach tatsächlich nach Osten aus. Er ließ Lo Ju-ts'ai die Truppen des Gouverneurs von Yün-yang-fu 袁繼成 Yüan Chi-hsien aufhalten und machte selber mit den leichten Reitern an einem ganzen Tage und in der Nacht einen Gewaltmarsch von 300 Li. Er tötete unterwegs einen Abgesandten der obersten Heeresleitung, nahm ihm den Ausweis ab und eroberte durch Trug die Stadt Hsiang-yang-fu<sup>3</sup>. Er fesselte den 襄王 Prinzen von Hsiang 朱翊銘 Chu I-ming, setzte ihn unten vor die Eingangsstufen der Empfangshalle, ließ ihm Wein reichen und sprach: „Ich will deinen Kopf benutzen, um Yang Ssê-ch'ang zu veranlassen, daß er wegen des Falles der Grenzmark und der Tötung des Prinzen seine Kräfte entfaltet. Trinke diesen Wein aus!“ Darauf ließ er ihn töten. Zugleich tötete er den Yün-Hsiang-Toatai<sup>4</sup> 張克儉 Chang K'o-chien und den Richter 龐日廣 Kuang Yüeh-kuang. Er bekam die verlorene Gattin und Nebenfrau zurück. Er zog wieder ab und eroberte 樊城 Fan-ch'êng, 當陽縣 Tang-yang-hsien<sup>5</sup> und 鄉縣 Chia-hsien<sup>6</sup>, vereinigte sich mit Lo Ju-ts'ai und fiel nach 光州 Kuang-chou<sup>7</sup> ein. Er verheerte 商城縣 Shang-ch'êng-hsien<sup>8</sup>, 羅山縣

1 Kreisstadt des Departements Mien-chou in Szetschuan, 31° 37', 105° 16'.

2 Vgl. S. 275. Anm. 7.

3 Präfekturstadt der Provinz Hupeh, 32° 06', 113° 05'.

4 鄖襄道. Taotai der beiden Präfekturen Yün-yang-fu und Hsiang-yang-fu in Nordwesthupeh.

5 Städtchen bei Hsiang-yang-fu. Vgl. Anm. 3.

6 Kreisstadt der Präfektur An-ju-fu in Hupeh, 30° 45', 111° 36'.

7 Kreisstadt des Departements Ju-chou in Honan, 34° 04', 113° 10'.

8 Departement der Provinz Honan, 32° 13', 115°.

Lo-shan-hsien<sup>1</sup>, 息縣 Hsi-hsien<sup>2</sup>, 信陽州 Hsin-yang-chou<sup>3</sup> und 固始縣 Ku-shih-hsien<sup>4</sup>. Mit geteiltem Heere überfiel er 光山 Kuang-shan<sup>5</sup> und 應城縣 Ying-ch'êng-hsien<sup>6</sup> und eroberte 隨州 Sui-chou<sup>7</sup>. Unter falschen Fahnen Tso Liang-yü's zog er in 泌陽縣 Pi-yang-hsien<sup>8</sup> ein. Er griff nochmals Ying-shan<sup>9</sup> an, ohne es zu erobern. Er zog ab und griff Yün-yang-fu<sup>10</sup> an. Der Kommandant 王光恩 Wang Kuang-ên kämpfte kräftig, da wurde die Belagerung aufgegeben. Chang Hsien-chung sammelte dann die im Westen von Yün-yang-fu stehenden Räuberbanden auf; zehntausend Mann schlossen sich an. Darauf zog er nach Osten und plünderte das Land. Chang Hsien-chung hatte seit der Niederlage am Ma-nao-shan vor Tso Liang-yü Furcht gehabt. Nach den verschiedenen Erfolgen trug er wieder Dünkel zur Schau. Im Herbst, im 8. Monat (September), verfolgte und schlug ihn Tso Liang-yü im Departement Hsin-yang-chou und brachte ihm eine große Niederlage bei. Die Rebellen scharen, welche sich ergaben, zählten einige zehntausend Mann. Chang Hsien-chung wurde am Oberschenkel verwundet. Er floh im Dunkel der Nacht nach Osten. Tso Liang-yü setzte ihm eiligst nach. Es war gerade die Regenzeit. Der Strom war geschwollen und die Straßen unterbrochen, die Regierungstruppen konnten nicht vorwärts. Chang Hsien-chung entkam und tauchte dann wieder in Shang-ch'êng-hsien auf. Als er im Begriff stand, sich gegen 英山縣 Ying-shan-hsien<sup>11</sup> zu wenden, wurde er wiederum von dem Obersten 王允成 Wang Yün-ch'êng geschlagen. Die Haufen zerstreuten sich auf den Straßen und verschwanden, nur ein paar Dutzend berittene Begleiter blieben übrig. Damals hatte sich Lo Ju-ts'ai schon früher mit Li Tzê-ch'êng zusammengetan. Chang Hsien-chung suchte nun Zuflucht bei Li Tzê-ch'êng. Li Tzê-ch'êng marschierte in Marschkolonnen, als er ihn traf. Da er

- 1 Kreis der Präfektur Ju-ning-fu in Honan, 31° 56', 115° 18'.
- 2 Kreis der Präfektur Ju-ning-fu, 32° 15', 114° 24'.
- 3 Kreis des Departements Kuang-chou in Honan, 32° 25', 114° 45'.
- 4 Departement der Präfektur Ju-ning-fu, 32° 12', 114°.
- 5 Kreis des Departements Kuang-chou, 32° 18', 115° 37'.
- 6 Kreisstadt der Präfektur An-lu-fu in Hupeh, 31° 05', 113° 03'.
- 7 Kreis der Präfektur Tê-an-fu in Hupeh, 31° 05', 113° 27'.
- 8 Departementsstadt der Präfektur Tê-an-fu, 31° 47', 113° 16'.
- 9 Kreisstadt der Präfektur Nan-yang-fu in Honan, 32° 49', 113° 23'.
- 10 Präfekturstadt in Hupeh, 32° 49', 10° 52'.
- 11 Kreis des Departements Lu-an-chou in Anhui, 30° 45', 115° 45'.

sich nichts befehlen ließ, wollte Li Tzê-ch'êng ihn töten. Lo Ju-ts'ai riet ab und sprach: „Schone ihn! Benutze ihn, um 漢南 Han-nan<sup>1</sup> zu beunruhigen und die Streitkräfte der Regierungstruppen zu teilen!“ Dann gab er heimlich Chang Hsien-chung 500 Reiter und ließ ihn ziehen, um unterwegs die einheimischen Rebellen 一斗穀 I-tou-ku, 瓦罐子 Wa-kuan-tzê<sup>2</sup> und Genossen zu sammeln. Der Haufen wurde wieder sehr stark, doch förderte er Li Tzê-ch'êngs Interessen nur zum Schein. Vordem hatte das Rebellenlager des kassierten 左二賀 Tso Êrh-ho<sup>3</sup> die Kreise Han-shan-hsien<sup>4</sup>, Ch'ao-hsien<sup>5</sup> und Ch'ien-shan-hsien<sup>6</sup> erobert. Er hatte nach Westen ziehen und sich mit Chang Hsien-chung vereinigen wollen, war aber von den Regierungstruppen aus Hukuang aufgehalten worden und hatte nicht durchkommen können. Er zog nach 沔 Pien<sup>7</sup> und schloß um die Stadt einen festen Ring. Als die Oberbefehlshaber 丁啓睿 Ting Ch'i-jui und Tso Liang-yü zum Entsatz von Pien marschierten, benutzte Chang Hsien-chung die Ruhepause, eroberte 亳州府 Po-chou<sup>8</sup>, ging in den 英霍山 Ying-ho-shan<sup>9</sup> und traf sich mit dem kassierten Tso Êrh-ho. Beide waren sehr erfreut.

Im nächsten Jahre (1642) vereinigten sie sich, nahmen mit Sturm Shu-ch'êng-hsien<sup>10</sup> und 六安州 Lu-an-chou<sup>11</sup> und plünderten das Volk. Mit verstärktem Heere eroberten sie Lü-chou-fu<sup>12</sup>. Der Präfekt 鄭履祥 Chêng Li-hsiang starb den Tod. Sie eroberten Wu-wei-hsien<sup>13</sup> und Lü-chiang-hsien<sup>14</sup> und bildeten auf dem See 巢湖 Ch'ao-hu<sup>15</sup> Marinetruppen aus. Der Eunuch 盧九德 Lu

- 1 Das Land südlich vom Flusse Han.
- 2 Das sind wieder Gaunernamen: „Ein Scheffel Korn“ und „Tonkrug“.
- 3 革左二賀. Vermutlich ein im Staatsdienst kassierter Mann Tso Êrh-ho.
- 4 Kreis des Departements Ho-chou in Anhui, 31° 47', 118° 03'.
- 5 Vgl. S. 270, Anm. 1.
- 6 Vgl. S. 270, Anm. 3.
- 7 Alter Name für K'ai-fêng-fu, die Hauptstadt der Provinz Honan, 34° 52', 114° 33'.
- 8 Präfekturstadt in Anhui, 33° 58', 115° 54'.
- 9 Name eines Gebirges.
- 10 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu, in Anhui, 31° 30', 117° 18'.
- 11 Präfekturstadt in Anhui, 31° 49', 116° 31'.
- 12 Präfekturstadt in Anhui, 31° 50', 117° 15'.
- 13 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu, 31° 23', 117° 50'.
- 14 Kreisstadt der Präfektur Lü-chou-fu, 31° 17', 117° 17'.
- 15 Großer Binnensee in der Mitte der Präfektur Lü-chou-fu.

Chiu-tê lieferte ihnen mit den Truppen der Generäle 黃得力 Huang Tê-kung und Liu Liang-tso eine Schlacht bei 夾山 Chia-shan und wurde völlig geschlagen. Kiangnan<sup>1</sup> war schwer vom Donner gerührt. Der Generalgouverneur von 鳳陽府 Fêng-yang-fu<sup>2</sup> 高斗光 Kao Tou-kuang und der Gouverneur von An-ch'ing-fu<sup>3</sup> 鄭二陽 Chêng Êrh-yang wurden in Anklagezustand versetzt. Eine kaiserliche Order erhob 馬士英 Ma Shih-ying an die Stelle von Kao Tou-kuang. In diesem Herbst brachten Huang Tê-kung und Liu Liang-tso den Rebellen im Kreise Ch'ien-shan-hsien<sup>4</sup> eine schwere Niederlage bei. Chang Hsien-chung's zärtlich geliebte Gattin 豎 Shu kam um. Er ging nach 蕪水縣 Ch'i-shui-hsien<sup>5</sup>. Der kassierte Tso Êrh-ho ging nach Norden und suchte Zuflucht bei Li Tzê-ch'êng. Darauf eroberte Chang Hsien-chung wieder durch einen Handstreich 太湖縣 T'ai-hu-hsien<sup>6</sup>. Es traf sich gerade, daß Tso Liang-yü vor Li Tzê-ch'êng nach Osten hinab zurückging und alle Hukuangtruppen fortgezogen hatte, um ihm zu folgen. Als Chang Hsien-chung das hörte, eroberte er noch durch einen Überfall 黃梅縣 Huang-mei-hsien<sup>7</sup>.

Im Frühling des 18. Jahres (1643) eroberte er nacheinander 廣濟縣 Kuang-chi-hsien<sup>8</sup>, 蕪州 Ch'i-chou<sup>9</sup> und 蕪水縣 Ch'i-shui-hsien<sup>10</sup> und fiel nach 廣州府 Huang-chou-fu<sup>11</sup> ein. Die Männer von Huang-chou-fu waren alle geflüchtet. Da zwang er die Frauen und Mädchen, die Stadtmauer abzutragen, und tötete sie dann, um den Stadtgraben auszufüllen. Ein gewisser 湯志 T'ang Chih aus Ma-ch'êng-hsien<sup>12</sup> war Sklave einer großen Familie. Er tötete alle Graduierten, sechzig Personen, und übergab die Stadt den Rebellen. Chang Hsien-chung machte Ma-ch'êng-hsien zum Departement. Dann zog er nach Westen und eroberte 漢陽府 Han-

yang-fu<sup>1</sup>, setzte mit dem ganzen Heere vom Enteneierwerder<sup>2</sup> aus über den Yangtze und eroberte 武昌府 Wu-ch'ang-fu<sup>3</sup>. Er ergriff den 楚王 Prinzen von Ch'u 華奎籠 Hua K'uei-lung und versenkte ihn im Yangtze. Die Angehörigen der kaiserlichen Familie rottete er aus. Die jungen Burschen zwischen fünfzehn und zwanzig Jahren stellte er als Soldaten ein, die übrigen tötete er alle. Vom Papageienwerder<sup>4</sup> bis zum Taopriesterstrudel<sup>5</sup> bedeckten schwimmende Leichen den Strom. Über einen Monat lang stand das Menschenfett zollhoch und die Fische und Schildkröten waren nicht imstande, es zu verzehren. Chang Hsien-chung nahm sich das Recht, Namen zu verleihen. Er änderte Wu-ch'ang in 天授府 T'ien-shou-fu<sup>6</sup> und 江夏 Chiang-hsia<sup>7</sup> in 上江縣 Shang-chiang-hsien. Er nahm das vom prinzlichen Hause von Ch'u gegossene Siegel mit der Inschrift „König des Westens“<sup>8</sup> an sich und setzte falsche Ministerialpräsidenten, Militärgouverneure, Gouverneure und andere Beamte ein. Er veranstaltete eine Staatsprüfung und graduierte Gelehrte. Er bediente sich zweier einheimischer Beamten Namens 柯 K'ò und 陳 Ch'ên aus 興國州 Hsing-kuo-chou<sup>9</sup>, um am Fuße des Turmes der gelben Kraniche<sup>10</sup> Verse anschreiben zu lassen, in denen energisch zur Unterwerfung aufgefordert wurde. Er ließ das Silber aus dem Palais des Prinzen von Ch'u zur Linderung der Not des hungernden Volkes ausgeben. Ch'i-chou<sup>11</sup>, Huang-chou-fu<sup>12</sup> sowie neunzehn Departements und Kreise schlossen sich alle an. Als Li Tzê-ch'êng, der damals in Hsiang-yang-fu war, das hörte, wurde er neidisch und geriet in Wut. Er sandte ein Schreiben und machte Vorhaltungen. Als die Truppen Tso Liang-yü's wieder nach Westen zogen, wurden die Pseudobeamten größtenteils ge-

1 Präfekturstadt in Hupeh an der Mündung des Han in den Yangtze, gegenüber der Provinzialhauptstadt Wutschang, 32° 32', 114° 14'.

2 鴨蛋洲 Ya-tan-chou.

3 Hauptstadt der Provinz Hupeh, 30° 33', 114° 27'.

4 鸚鵡洲 Ying-wu-chou.

5 道士洲 Tao-shih-fu.

6 „Vom Himmel verliehene Präfektur.“

7 Chiang-hsia ist der Name des Stadtkreises von Wutschang.

8 西王 Hsi-wang.

9 Departement der Präfektur Wu-ch'ang-fu, 29° 46', 115° 11'.

10 黃鶴樓 Huang-hao-lou, ein mehrstöckiger Pavillon auf dem die Stadt Wutschang durchziehenden Höhenzuge.

11 Vgl. S. 280, Anm. 9.

12 Vgl. S. 280, Anm. 11.

1 Kiangnan sind die drei Provinzen Anhui, Kiangsu und Kiangsi.

2 Präfekturstadt in Anhui, 32° 54', 117° 35'.

3 Hauptstadt der Provinz Anhui.

4 Vgl. S. 270, Anm. 3.

5 Kreis der Präfektur Huang-chou-fu in Hupeh, 30° 27', 115° 22'.

6 Kreisstadt der Präfektur An-ch'ing-fu in Anhui, 30° 30', 116° 20'.

7 Kreisstadt der Präfektur Huang-chou-fu in Hupeh, 30° 12', 116° 03'.

8 Kreisstadt der Präfektur Huang-chou-fu, 30° 10', 115° 38'.

9 Departementsstadt der Präfektur Huang-chou-fu, 30° 03', 115° 25'.

10 Kreisstadt der Präfektur Huang-chou-fu, 30° 27', 115° 22'.

11 Präfektur in Hupeh, 30° 26', 114° 54'.

12 Kreisstadt der Präfektur Huang-chou-fu, 31° 14', 114° 52'.

fangen genommen und getötet. Chang Hsien-chung zog dann mit seiner ganzen Schar eiligst nach 岳州府 Yo-chou-fu<sup>1</sup> und 長沙府 Ch'ang-sha-fu<sup>2</sup> ab. Darauf hoben der Militärtatouai 王瓚 Wang Chih, der Departementsvorsteher von 沔陽州 Mien-yang-chou<sup>3</sup> 章曠 Chang K'uang und die drei Wutschanger Graduierten 程天一 Ch'êng T'ien-i, 白雲寨 Pai Yün-chai und 長易道 Ch'ang I-tao Soldaten aus und zogen gegen die Rebellen. Die drei Präfekturen Ch'i-chou-fu, Huang-chou-fu und Han-yang-fu fielen von den Rebellen ab und wurden wieder regierungstreu. Chang Hsien-chung eroberte dann 咸寧縣 Hsien-ning-hsien<sup>4</sup> und 潯圻縣 P'u-ch'i-hsien<sup>5</sup> und bedrängte Yo-chou-fu<sup>6</sup>. Der Gouverneur von Hunan 李乾德 Li Ch'ien-tê und der General 孔希貴 K'ung Hsi-kuei hielten 陳陵磯 Ch'ên-ling-chi<sup>7</sup> und leisteten Widerstand. In drei Gefechten errangen sie drei Siege und vernichteten die vordersten Abteilungen. Chang Hsien-chung wurde wütend und marschierte auf vielen Straßen gleichzeitig vor. Li Ch'ien-tê und Genossen widersetzten sich nicht und zogen ab. Yo-chou-fu fiel. Chang Hsien-chung wollte über den 洞庭 Tung-t'ing-See setzen. Als er das Orakel befragte und die Antwort der Gottheit nicht günstig war, schleuderte er die Losschale hin und lästerte. Als er im Begriff war, überzusetzen, wehte starker Wind. Chang Hsien-chung war wütend. Er band tausend große Boote zusammen, belud sie mit Frauen und Mädchen und zündete sie an. Das Wasser glänzte in der Nacht wie am hellen Tage. Zu Pferde eilte er nach Ch'ang-sha-fu. Der Provinzialzensor 劉熙祚 Liu Hsi-tsu begab sich auf Weisung des 吉王 Prinzen Chi und des 惠王 Prinzen Hui nach 衡州府 Hêng-chou-fu. Der General 尹先民 Yin Hsien-min ergab sich. Nach dem Falle von Ch'ang-sha-fu wurde Hêng-chou-fu<sup>8</sup> erobert. Prinz Chi, Prinz Hui und 桂王 Prinz Kuei gingen alle nach 永州府 Yung-chou-fu<sup>9</sup>. Chang Hsien-chung riß dann das Palais des Prinzen Kuei ab, schaffte das Material nach Ch'ang-sha-fu und baute Pseudothronhallen. Er selbst verfolgte die drei

- 1 Präfekturstadt in der Provinz Hunan, 28° 12', 112° 47'.
- 2 Hauptstadt der Provinz Hunan, 29° 18', 113° 02'.
- 3 Departement der Präfektur Han-yang-fu, 30° 12', 113° 12'.
- 4 Kreisstadt der Präfektur Wu-ch'ang-fu in Hupeh, 29° 55', 114° 06'.
- 5 Kreisstadt der Präfektur Wu-ch'ang-fu, 29° 42', 113° 43'.
- 6 Vgl. Anm. 1.
- 7 Bei Yo-chou-fu.
- 8 Präfekturstadt in Hunan, 26° 55', 112° 23'.

Prinzen nach Yung-chou-fu<sup>1</sup>. Liu Hsi-tsu befahl seinem Adjutanten, die drei Prinzen sicher nach Kuangsi zu bringen; für seine Person ging er nach Yung-chou-fu hinein und leistete hartnäckigen Widerstand. Beim Falle der Stadt wurde er getötet. Ferner fielen 寶慶府 Pao-ch'ing-fu<sup>2</sup> und 常德府 Ch'ang-tê-fu<sup>3</sup>. Er öffnete die Ahnengräber des früheren Oberbefehlshabers Yang-Ssê-ch'ang. Beim Enthaupten der Leichen zeigte sich Blut<sup>4</sup>. Er griff 道州 Tao-chou<sup>5</sup> an. Der Hauptmann 沈至緒 Shên Chih-hsü fiel im Kampfe. Seine Tochter erneuerte den Kampf, riß den Leichnam ihres Vaters an sich, kehrte in die Stadt zurück und rettete die Lage. Darauf zog er nach Osten und fiel über Kiangsi her. Er eroberte die Präfekturen und Kreise 吉安府 Chi-an-fu<sup>6</sup>, 袁州府 Yüan-chou-fu<sup>7</sup>, 建昌府 Chien-ch'ang-fu<sup>8</sup>, 撫州府 Fu-chou-fu<sup>9</sup>, 永新縣 Yung-hsin-hsien<sup>10</sup>, 安福縣 An-fu-hsien<sup>11</sup>, 萬載縣 Wan-tsai-hsien<sup>12</sup> und 南豐縣 Nan-fêng-hsien<sup>13</sup>. Kuangtung wurde von großem Schrecken gepackt. Die Behörden und das Volk der zu 南雄州 Nan-hsiung-chou<sup>14</sup> und 韶州府 Shao-chou-fu<sup>15</sup> gehörigen Städte flohen alle. Unter den Rebellen waren solche, die den Plan vorschlugen, 吳 Wu und 越 Yüeh<sup>16</sup> zu nehmen. Chang Hsien-chung fürchtete das Vorhandensein Tso Liang-yü's und hörte nicht. Er entschied sich für den Einfall nach Szetschuan.

Im Frühling des 17. Jahres (1644) eroberte er 夔州府 K'uei-chou-fu<sup>17</sup>. Als er nach 萬縣 Wan-hsien<sup>18</sup> kam, war das Wasser

- 1 Präfekturstadt in Hunan, 26° 08', 111° 35'.
- 2 Präfekturstadt in Hunan, 27° 04', 111° 21'.
- 3 Präfekturstadt in Hunan, 29° 01', 111° 27'.
- 4 Unglückliches Vorzeichen für den Frevler.
- 5 Departementsstadt der Präfektur Yung-chou-fu in Hunan, 25° 33', 111° 28'.
- 6 Präfektur der Provinz Kiangsi, 27° 02', 115° 08'.
- 7 Präfektur in Kiangsi, 27° 52', 114° 22'.
- 8 Präfektur in Kiangsi, 27° 34', 118° 28'.
- 9 Präfektur in Kiangsi, 27° 56', 116° 18'.
- 10 Kreis der Präfektur Chi-an-fu, 26° 55', 114° 07'.
- 11 Kreis der Präfektur Chi-an-fu, 27° 07', 114° 34'.
- 12 Kreis der Präfektur Yüan-chou-fu, 28° 05', 114° 20'.
- 13 Kreis der Präfektur Chien-ch'ang-fu, 27° 04', 116° 28'.
- 14 Departement der Provinz Kuangtung, 25° 26', 113° 52'.
- 15 Präfektur in Kuangtung, 25° 07', 113° 09'.
- 16 Wu ist Kiangsi, Yüeh sind Kuangtung und Kuangsi.
- 17 Präfekturstadt in Szetschuan, 31° 10', 109° 35'.
- 18 Kreis der Präfektur K'uei-chou-fu, 30° 57', 108° 32'.



geschwollen und er blieb lagern. Nach dem 3. Monat (Mai) eroberte er 涪州 Fou-chou<sup>1</sup>, schlug die Truppen des Militärsaotais 劉麟長 Liu Lin-ch'ang und des Generals 曹英 Ts'ao Ying und rückte vor. Er eroberte 佛圖關 Fo-t'u-kuan<sup>2</sup> und nahm Ch'ung-ch'ing-fu. Der 瑞王 Prinz Jui 朱常浩 Chu Ch'ang-hao kam um. An diesem Tage donnerte es bei wolkenlosem Himmel. Unter den Rebellen gab es solche, die in Furcht gerieten. Chang Hsien-chung wurde wütend und ließ mit großen Geschützen gegen die Himmelsecken schießen. Dann rückte er vor und eroberte Ch'êng-tu-fu. Der 蜀王 Prinz von Shu 朱至澍 Chu Chih-shu stürzte sich mit seiner Gemahlin und seinen Frauen in einen Brunnen. Der Gouverneur 陳士奇 Ch'ên Shih-ch'i wurde getötet. Zu dieser Zeit hatten die Truppen unserer Großen Ch'ing schon die Residenzstadt erobert und Li Tzê-ch'êng war fliehend nach Hsi-an-fu<sup>3</sup> zurückgekehrt. Die Würdenträger in Nanking stellten in Ehrerbietung den 福王 Prinzen Fu auf. Dieser befahl dem gewesenen Großkanzler 王應熊 Wang Ying-hsiung, die Leitung der Heeresangelegenheiten in Szechuan und Hukuang zu übernehmen. Die militärischen Kräfte waren schwach und man konnte nicht gegen die Rebellen vorgehen. Chang Hsien-chung maßte sich hierauf den Titel „König des großen Westreiches“<sup>4</sup> an und änderte die Regierungsperiode in 大順 Tai Shun. Im Winter, am Tage Kêng-yin des 11. Monats (4. Dezember), bestieg er den Pseudothron. Dem Palais des Prinzen von Shu gab er den Namen „Palast“. Ch'êng-tu nannte er „Westliche Residenz“<sup>5</sup>. 汪兆麟 Wang Chao-lin machte er zum linken Reichskanzler<sup>6</sup>, 嚴錫命 Yên Hsi-ming zum rechten Reichskanzler<sup>7</sup> und setzte sechs Ministerien, ein Generalkommando der fünf Armeen<sup>8</sup> und andere Behörden ein. 王國麟 Wang Kuo-lin, 江鼎鎮 Chiang Ting-chên, 龔完敬 Kung Wan-ching und andere wurden Präsidenten der Ministerien. Sein Pflegesohn 孫可望 Sun K'o-wang, 艾能奇 Ai Nêng-ch'i, 劉文秀 Liu Wên-hsiu und 李定國

Li Ting-kuo wurden Feldherren<sup>1</sup> und mit dem Familiennamen 張 Chang beschenkt. Sie durchzogen getrennt alle Präfekturen, Departements und Kreise und eroberten sie völlig. 保寧府 Pao-ning-fu<sup>2</sup> und 順慶府 Shun-ch'ing-fu<sup>3</sup> hatten sich früher Li Tzê-ch'êng ergeben, der Behörden und Beamte eingesetzt hatte. Chang Hsien-chung vertrieb sie allesamt. Li Tzê-ch'êng schickte Truppen, welche angriffen, ohne zu siegen. Darauf hielt Chang Hsien-chung ganz Szetschuan. Nur die eine Präfektur 遵義府 Tsun-i-fu<sup>4</sup> sowie der Eingeborenenhäuptling<sup>5</sup> 馬金堅 Ma Chin-chien von 黎州 Li-chou<sup>6</sup> ergaben sich nicht.

Chang Hsien-chung hatte ein gelbes Gesicht, einen langen Leib und Tigerkinnbacken. Die Leute nannten ihn den „Gelben Tiger“. Von Charakter war er hinterlistig und falsch. Er liebte das Töten. Wurden an einem Tage keine Menschen getötet, so wurde er ganz unruhig und war nicht froh. Er veranstaltete Staatsprüfungen zur Graduierung von Gelehrten. Er versammelte diese im Palaste 青羊宮 Ch'ing-yang-kung und ließ sie bis auf den letzten Mann töten. Die Pinsel und die Tuschstücke bildeten Hügel. Er begrub Leute aus Ch'êng-tu im Garten der Mitte und tötete die verschiedenen Milizheere<sup>7</sup>, 980000 Mann<sup>8</sup>. Ferner schickte er die vier Feldherren einzeln zur Abschichtung ganzer Präfekturen und Kreise. Das nannte er „Unkrautjäten“. Wenn die Pseudobeamten zur Morgenaudienz erschienen und sich zu Boden werfend die Ehrenbezeugung erwiesen, rief er einige Dutzend große Hunde, die Stufen der Thronhalle hinunterzulaufen. Wen die Hunde berochen, der wurde hinausgeführt und enthauptet. Das nannte er „Tod auf Himmelsbefehl“. Außerdem erfand er eine Methode des Schindens bei lebendigem Leibe. Die Haut wurde, bevor sie abgerissen wurde, erst durch Schnitte abgetrennt. Die Marter galt als Todesstrafe. Den Führern und den Soldaten wurden ihre Verdienste nach der Anzahl der ge-

1 Departementsstadt der Präfektur Ch'ung-ch'ing-fu, 29° 45', 107° 36'.

2 „Buddhapaß.“

3 Hauptstadt der Provinz Schensi, 34° 17', 108° 58'.

4 大西國王 Ta-Hsi-kuo-wang.

5 西京 Hsi-ching.

6 左丞相 tso-ch'êng-hsiang.

7 右丞相 yu-ch'êng-hsiang.

8 五軍都督府 wu-chün-tu-tu-fu.

1 將軍 chiang-chün.

2 Präfekturstadt in Szetschuan, 31° 32', 105° 59'.

3 Präfekturstadt in Szetschuan, 30° 49', 106° 08'.

4 Präfektur der Provinz Kueitschou, 27° 38', 106° 58'.

5 土司 t'u-ssê.

6 Eingeborenenendistrikt im Kreise Ch'ing-ch'i-hsien der Präfektur Ya-chou-fu

in Szetschuan, 29° 45', 102° 50'.

7 衛籍軍 wei-chi-chün.

8 Das sind natürlich orientalische Übertreibungen.

töteten Menschen gerechnet. Nach und nach wurden es zusammen über 600 Millionen<sup>1</sup> Männer und Weiber. Unter den Rebellenführern gab es solche, die es nicht mit ansehen konnten und sich schließlich erhängten. Die Pseudomilitärgouverneure 張君用 Chang Chün-yung und 王明 Wang Ming nebst einigen Dutzend anderer wurden alle, weil sie zu wenig Menschen getötet hatten, mit dem Tode durch Schinden bestraft und ihre Familien abgeschlachtet. Die Gelehrten und Vornehmen in Szetschuan wurden durch Einschüchterung gezwungen, Pseudowürden anzunehmen. Der Provinzialschatzmeister 尹伸 Yin Shên in 敘州府 Hsü-chou-fu<sup>2</sup> und der Ministerialzensor 吳宇英 Wu Yü-ying in 廣元縣 Kuang-yüan-hsien<sup>3</sup> beugten sich nicht und starben den Tod. Diejenigen, welche Ämter angenommen hatten, wurden dann später auch alle getötet. Die Untaten und Greuel alle aufzuzeichnen, ist kein menschlicher Verstand fähig. Ferner ließ er den 錦江 Chin-chiang<sup>4</sup> systematisch ableiten, das Bett trockenlegen, einige Chang<sup>5</sup> tief aushöhlen und tausend Millionen<sup>6</sup> Unzen Edelmetalle und Kostbarkeiten darin begraben. Dann wurde der Damm durchstoßen und die Strömung darübergelitet. Das nannte er „Wassertresor“ und sprach: „Kein Mensch nach mir wird es haben.“ Gerade zu jener Zeit waren die Freiwilligentruppen von 曾英 Tsêng Ying, 李占春 Li Chan-ch'un, 于大海 Yü Ta-hai, 王祥 Wang Hsiang, 楊展 Yang Chan und 曹勛 Ts'ao Hsün zugleich aufgestanden. Darum trieb Chang Hsien-chung das Hinrichten und Töten noch ärger. Das Volk in Szetschuan wurde ausgerottet und richtete nun seine Hoffnungen nach Hsi-an-fu<sup>7</sup>.

Im 3. Jahre Shun Chih (1646) brannte Chang Hsien-chung den Palast sowie die Häuser und Hütten in Ch'êng-tu nieder, schleifte die Stadtmauer und zog mit seinen Scharen nach dem Norden von Szetschuan ab. Er wollte noch die Szetschuantruppen bis auf den

1 Das ist wieder eine arge Übertreibung.

2 Präfekturstadt in Szetschuan, 28° 47', 104° 51'.

3 Kreisstadt der Präfektur Pao-ning-fu in Szetschuan, 32° 20', 105° 57'.

4 Auch 府河 Fu-ho oder 流江 Liu-chiang genannt. Entspringt im Kreise Pi-hsien der Präfektur Ch'êng-tu-fu und ergießt sich südlich von Ch'êng-tu-fu in den 郫江 Pi-chiang. Tz'ê. -yüan 戊, 40.

5 Ein 丈 chang = 10 Fuß.

6 Vgl. S. 285, Anm. 8.

7 Wo die Mandchus standen.

letzten Mann töten. Als der Pseudoführer 劉進忠 Liu Chin-chung, der früher die Szetschuantruppen geführt hatte, das hörte, floh er mit dem ganzen Heere zu den Truppen unserer Großen Ch'ing. Als diese 漢中府 Han-chung-fu<sup>1</sup> erreichten, kam Liu Chin-chung herbeigeeilt und bat, den Wegweiser machen zu dürfen. Als man das Gebiet von 鹽亭縣 Yên-t'ing-hsien<sup>2</sup> erreichte, herrschte starker Nebel. Chang Hsien-chung, der morgens aufbrach, stieß plötzlich am Phönixhang<sup>3</sup> auf unsere Truppen. Er wurde von einem Pfeil getroffen, fiel vom Pferde und blieb am Fuße aufgeschichteten Reisigholzes liegen. Darauf nahmen unsere Truppen Chang Hsien-chung gefangen, führten ihn hinaus und schlugen ihm den Kopf ab.

In Szetschuan waren seit dem Aufstande Chang Hsien-chung's in den einzelnen Städten die verschiedenen Bäume zwei Handspannen im Umfang gewachsen. Die Hunde nährten sich von Menschenfleisch und nagten wie wilde Tiere, Tiger und Panther. Wenn Menschen starben, wurden sie gleich beiseitegeschafft, sonst wurden sie ganz aufgefressen. Die Bevölkerung war tief in die Berge geflohen, kleidete sich mit Gräsern und aß von den Bäumen. Im Laufe der Zeit wuchsen am Leibe überall lange Haare. Nachdem Chang Hsien-chung die Todesstrafe erlitten hatte, liefen von den Rebellenbanden Sun K'o-wang, Ai Nêng-ch'i, Liu Wên-hsiu und Li Ting-kuo nach dem Süden Szetschuans auseinander und wurden getötet. Tsêng Ying, Li Ch'ien-tê und andere ergaben sich später dem 永明 Prinzen Yung-ming<sup>4</sup>.

1 Präfekturstadt in Schensi, 32° 56', 107° 12'.

2 Kreis der Präfektur T'ung-ch'uan-fu in Szetschuan, 31° 14', 105° 26'.

3 鳳凰坡 Fêng-huang-p'o.

4 Titel des Mingprinzen 朱由榔 Chu Yu-lang, der 1646 als Kronprätendent aufgestellt wurde und zu 肇慶 Chao-ch'ing in der Provinz Kuangtung als legitimer Erbe und Nachfolger der Mingkaiser Hof hielt. 1648 geborchten ihm sieben Provinzen, 1651 waren nur noch Yünnan und Kueitschou übrig geblieben. Er floh 1659 vor den Mandchutruppen nach Birma. General Wu San-kuei verfolgte ihn 1661 dorthin, worauf er ausgeliefert und hingerichtet wurde. Vgl. Giles, *Biographical Dictionary* Nr. 480.